

# Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Verleger: Max Neumann, Neudamm 28 241  
Kass. Nr. 100/101

Bezugs-Gebühr vom 1. d. M. bis 31. Juli 1928 bei halbjährlicher Zustellung frei Haus 1,70 Mark.  
Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach dem Tarif berechnet: die erste Zeile 30 mm breite Seite 15 Pfg., die zweite 10 Pfg., die dritte 5 Pfg., die vierte 3 Pfg., die fünfte 2 Pfg., die sechste 1 Pfg., die siebente 1 Pfg., die achte 1 Pfg., die neunte 1 Pfg., die zehnte 1 Pfg., die elfte 1 Pfg., die zwölfte 1 Pfg., die dreizehnte 1 Pfg., die vierzehnte 1 Pfg., die fünfzehnte 1 Pfg., die sechzehnte 1 Pfg., die siebzehnte 1 Pfg., die achtzehnte 1 Pfg., die neunzehnte 1 Pfg., die zwanzigste 1 Pfg., die einundzwanzigste 1 Pfg., die zweiundzwanzigste 1 Pfg., die dreiundzwanzigste 1 Pfg., die vierundzwanzigste 1 Pfg., die fünfundzwanzigste 1 Pfg., die sechsundzwanzigste 1 Pfg., die siebenundzwanzigste 1 Pfg., die achtundzwanzigste 1 Pfg., die neunundzwanzigste 1 Pfg., die dreißigste 1 Pfg., die einunddreißigste 1 Pfg., die zweiunddreißigste 1 Pfg., die dreiunddreißigste 1 Pfg., die vierunddreißigste 1 Pfg., die fünfunddreißigste 1 Pfg., die sechsunddreißigste 1 Pfg., die siebenunddreißigste 1 Pfg., die achtunddreißigste 1 Pfg., die neununddreißigste 1 Pfg., die vierzigste 1 Pfg., die einundvierzigste 1 Pfg., die zweiundvierzigste 1 Pfg., die dreiundvierzigste 1 Pfg., die vierundvierzigste 1 Pfg., die fünfundvierzigste 1 Pfg., die sechsundvierzigste 1 Pfg., die siebenundvierzigste 1 Pfg., die achtundvierzigste 1 Pfg., die neunundvierzigste 1 Pfg., die fünfzigste 1 Pfg., die einundfünfzigste 1 Pfg., die zweiundfünfzigste 1 Pfg., die dreiundfünfzigste 1 Pfg., die vierundfünfzigste 1 Pfg., die fünfundfünfzigste 1 Pfg., die sechsundfünfzigste 1 Pfg., die siebenundfünfzigste 1 Pfg., die achtundfünfzigste 1 Pfg., die neunundfünfzigste 1 Pfg., die sechzigste 1 Pfg., die einundsechzigste 1 Pfg., die zweiundsechzigste 1 Pfg., die dreiundsechzigste 1 Pfg., die vierundsechzigste 1 Pfg., die fünfundsechzigste 1 Pfg., die sechsundsechzigste 1 Pfg., die siebenundsechzigste 1 Pfg., die achtundsechzigste 1 Pfg., die neunundsechzigste 1 Pfg., die siebenzigste 1 Pfg., die einundsiebzigste 1 Pfg., die zweiundsiebzigste 1 Pfg., die dreiundsiebzigste 1 Pfg., die vierundsiebzigste 1 Pfg., die fünfundsiebzigste 1 Pfg., die sechsundsiebzigste 1 Pfg., die siebenundsiebzigste 1 Pfg., die achtundsiebzigste 1 Pfg., die neunundsiebzigste 1 Pfg., die achtzigste 1 Pfg., die einundachtzigste 1 Pfg., die zweiundachtzigste 1 Pfg., die dreiundachtzigste 1 Pfg., die vierundachtzigste 1 Pfg., die fünfundachtzigste 1 Pfg., die sechsundachtzigste 1 Pfg., die siebenundachtzigste 1 Pfg., die achtundachtzigste 1 Pfg., die neunundachtzigste 1 Pfg., die neunzigste 1 Pfg., die einundneunzigste 1 Pfg., die zweiundneunzigste 1 Pfg., die dreiundneunzigste 1 Pfg., die vierundneunzigste 1 Pfg., die fünfundneunzigste 1 Pfg., die sechsundneunzigste 1 Pfg., die siebenundneunzigste 1 Pfg., die achtundneunzigste 1 Pfg., die neunundneunzigste 1 Pfg., die hundertste 1 Pfg.

Schiffvermittlung und Druckerei: Max Neumann, Neudamm 28 241  
Kass. Nr. 100/101

Redaktion nur mit deutscher Aufschrift (Dresdner Nachr.) möglich. — Unberichtigte Briefe werden nicht aufbewahrt.

## Zuspikung der jugoslawischen Krise.

### Berschärfung des serbisch-kroatischen Gegensatzes.

Das neue Kabinett eine Herausforderung der Kroaten.

Berlin, 26. Juli. Nach Belgrader Meldungen scheint das Ende der jugoslawischen Regierungskrise, die durch das Attentat im jugoslawischen Parlament ausgelöst worden war, bevorzustehen. Der mit der Bildung des Ministeriums beauftragte Slowenenführer Korosek hat bereits mit den Verhandlungen über die Regierungsbildung begonnen. Die demokratische Mehrheit der Radikalen Partei und die Partei der Mochamedaner haben sich schon bereit erklärt, ihn zu unterstützen. Damit würde sich die kommende Regierung Korosek

wieder auf der bisherigen Koalition aufbauen. Die Belgrader „Prawda“ veröffentlichte bereits die voraussichtliche Ministerliste. Als Außenminister wird wieder Marinkowitsch genannt, ebenso werden die meisten Ressorts unverändert bleiben. Wie verlautet, würde sofort nach der Regierungsbildung die Regierung den Eid

ablegen und dann das Parlament bis zum September vertagt werden. Nicht beendet würde aber durch diese Regierungsbildung die starke innenpolitische Krise Jugoslawiens, die durch den Gegensatz der Kroaten zu den Serben bedingt ist. Bezeichnend dafür ist, daß Pribitschewitsch, der als Beobachtungsmann der beiden großen kroatischen Parteien in Belgrad zurückblieb, es abgelehnt hat, mit Korosek in Verbindung zu treten. Pribitschewitsch gab den Journalisten eine Erklärung ab, worin es heißt, daß

jede Regierung, die sich auf die bisherige Regierungskoalition stützt, als eine Herausforderung der Kroaten anzusehen sei, da unter dem Regime dieser Koalition kroatische Abgeordnete im Belgrader Parlament ermordet worden seien und niemand den Versuch gemacht habe, den Kroaten Genugtuung zu geben.

Diese Ansicht Pribitschewitschs wird selbstverständlich von dem Führer der kroatischen Bauern, Stefan Raditsch, geteilt, der nach wie vor auf einer Auflösung des Parlaments besteht.

### Ein deutscher Dampfer auf ein Riff gelaufen.

Der russische Eisbrecher „Krasin“ bringt Hilfe.

Oslo, 26. Juli. Nach Funkmeldungen, die von den Radiostationen in Norwegen aufgenommen wurden, ist der Dampfer „Monte Cervantes“ der Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, der sich zurzeit auf einer Bergungsfahrt nach Spitzbergen befindet, im Fjellund (Spitzbergen) auf einen Felsen gelaufen, wobei ein Loch in den Schiffsboden gerissen wurde und in einige Schotten Wasser eindrang. Man hofft, in kurzer Zeit die vollgelaufenen Kammern auspumpen zu können. Ein Taucher des auf die Funknotrufe der „Monte Cervantes“ herbeigeeilten Eisbrechers „Krasin“ untersuchte zurzeit den Schaden am Schiffskörper. Die Passagiere der „Monte Cervantes“ sind am Bord geblieben und befinden sich in keiner Gefahr. Die „Krasin“ wird sich einige Tage an der Unfallstelle aufhalten. (W.Z.)

Wie die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft auf Anfrage mitteilt, befindet sich das Motorschiff „Monte Cervantes“ Funknotrufe ausgesandt hat. Das Schiff, das sich auf einer Nordlandreise befindet, ist in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch bei Vellund (Spitzbergen) durch einen Eisberg beschädigt worden. Auf die ausgesandten Hilferufe hin ist der russische Eisbrecher „Krasin“ bei dem Schiff angekommen, um den Schaden festzustellen. Die „Monte Cervantes“ weilt ein Bed auf. Man hofft, den Schaden in Kürze an Ort und Stelle zu beheben. Für Schiff und Passagiere besteht keinerlei Gefahr. Irigenden Grund zur Beunruhigung ist nicht vorhanden.

## Der unruhige Osten.

### Ueberfall auf ein litauisches Zollamt.

Warschau, 26. Juli. Nach aus Wilna stammenden polnischen Meldungen wurde gestern nacht von litauischen Schmugglern ein Ueberfall auf das litauische Zollamt in Raworia verübt. Die Schmuggler bedrohten die Beamten und raubten 4000 Lit. Herbeigeeiltes litauisches Militär verfolgte die sechs Mann starke Bande und stellte sie. Hierbei entwickelte sich eine Schießerei, wobei zwei Banditen und ein litauischer Soldat getötet und ein weiterer Soldat schwer verletzt wurden. Es gelang dann, die übrigen Banditen festzunehmen.

### Polnischer Entrüstungsrummel.

Berlin, 26. Juli. Wie vorausgesehen war, hat die italienische Note an den Völkerbund einen Entrüstungsrummel, oder man sagt besser, einen Entrüstungsrummel, in Warschau ausgelöst. Man bemüht sich dort, mit allen Mitteln in der öffentlichen Weltmeinung Stimmung gegen Litauen zu machen. Wir hatten schon öfters Gelegenheit genommen, darauf hinzuweisen, daß polnische Tendenzmeldungen über angebliche Zwischenfälle nur mit sehr großer Vorsicht aufzunehmen sind.

Interessant ist es und sehr bezeichnend für die polnischen Ziele, wenn es jetzt in der polnischen Presse heißt,

Litauen müsse endlich von der Landkarte verschwinden.

Man scheint sich immer noch nicht in Warschau darüber im klaren zu sein, daß dieser Versuch, die Souveränität Litauens zu verletzen oder zu einem Teile zu beschneiden, nicht nur gegen litauische, sondern auch gegen deutsche und russische Interessen gerichtet ist, und so auch in Berlin nur eine Verleumdung der deutsch-polnischen Beziehungen hervorgerufen kann. Das polnische Regierungsblatt „Epoca“ nennt die letzte Note, die wegen polnischer Mordverbrechen an den Generalsekretär des Völkerbundes gerichtet worden war, einen neuen Beweis der Nervosität und Unzurechnungsfähigkeit der litauischen Diplomatie. Der Großsenator Komoros, so schreibt die „Epoca“ weiterhin, sei von der lächerlichen Vorstellung erfüllt, daß die polnischen Mordverbrechen eine Antwort auf irgendwelche litauische militärische Übungen sei. Das Pilsudski-Blatt „Kurjer Poranny“ läßt sich durch ein angeblich aus Komoros stammendes Telegramm melden, daß man eine Bewegung litauischer Truppen feststellen könne. Litauische Truppen würden in der Richtung zur polnischen Grenze vorgeschoben. Auch diese Nachricht muß wieder mit genügender Vorsicht aufzufassen werden, da man in Warschau bestrebt ist, durch alle möglichen Mittel die Aggressivität Litauens zu beweisen.

### Polen wird wieder dreif!

Ein deutscher Journalist in Warschau angewiesen.

(Drohmeldeung unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 26. Juli. Polen, das den deutschen Journalisten an sich schon nicht sehr grün ist, während seine eigenen Journalisten in Berlin fortgesetzt die größten Unkenmelungen nach Warschau dröhen können, hat wieder einmal einen Beweis seiner Unverfrorenheit gegeben. Der ständige Vertreter der Deutschen Telegraphenunion in Warschau, der deutsche Journalist von Gordon, wurde von den polnischen Behörden kurzfristig ausgewiesen. Angeblich soll sich Herr von Gordon eines formalen Verstoßes gegen die Passbestimmungen schuldig gemacht haben. Nur durch sofortiges Einwirken des deutschen Botschafters in Warschau, Neuschäfer, war es dem deutschen Journalisten wenigstens noch eine

### China boykottiert japanische Waren.

Berhärfung der Spannung zwischen Japan und der Kanting-Regierung.

Peking, 26. Juli. Der Streit zwischen Japan und Kanting nimmt an Schärfe zu. Die Kanting-Regierung wird die japanische Protestnote gegen die Vertragsaufhebung und die Einmischung in die mandchurischen Angelegenheiten mit zwei Maßnahmen beantworten. Es wurde beschlossen, in ganz China den Boykott über japanische Waren zu verhängen. Man hofft durch diesen Wirtschaftskrieg Japan in einem halben Jahre zum Nachgeben zu zwingen. Die japanische Regierung hat bereits die Mehrzahl seiner Konsule in China zur Beratung über Gegenmaßnahmen nach Tokio beauftragt. Weiter soll in der Mandchurei eine japanische feindliche Agitation durchgeführt werden, um die Wulden-Partei durch innere Unruhen zu schwächen. Bei der Ankunft in Dairen wurde eine Reihe Abgesandter der Kanting-Regierung durch die japanische Polizei verhaftet. Zur Durchführung der Agitation befinden sich aber schon zahlreiche Kuomintangente in der Mandchurei. Tschiangkaikaisch begibt sich demnächst zum Kanting-Parteitag, der weitere Maßnahmen beschließen will.

### Die amerikanischen Forderungen an China.

Washington, 26. Juli. Die Note des Staatsdepartements an die chinesische Zentralregierung, betreffend seine Bereitschaft zu Verhandlungen über einen neuen Zolltarif, ermächtigt den amerikanischen Gesandten in China, Mac Murray, die Vereinigten Staaten bei den Verhandlungen zu vertreten und befragt, die Vereinigten Staaten erwarteten, daß die nationalistiche Regierung den Amerikanern in China angemessenen Schutz bieten und sie auf gleichem Fuß mit den Staatsangehörigen jedes anderen Landes behandeln werde. Sollte ein Vertrag von den Regierungen vereinbart und regelrecht ratifiziert werden, dann würden die Vereinigten Staaten das nationalistiche Regime so gut wie anerkannt haben. Die Beamten des Staatsdepartements messen aber der Note in dieser Hinsicht keine besondere Bedeutung bei.

### Mohamed Pascha Mahmud ermordet?

London, 26. Juli. Nach noch unbestätigten Gerüchten aus Kairo, soll der ägyptische Premierminister Mohamed Pascha Mahmud ermordet worden sein.

### Die Uraruben in Rifragua.

Drei amerikanische Flugzeuge wurden von einer Sägemühle aus mit Geschossen beschossen. Man vermutet, daß diese Sägemühle von der Leibwache des Generals Sandinos besetzt ist. Die Flugzeuge haben die Stelle bombardiert.

### Tschuchnowskis Filmaufnahmen zeigen drei Personen der Malmgreen-Gruppe.

Berlin, 26. Juli. Wie die „D. N. N.“ aus Moskau meldet, stellte der russische Flieger Tschuchnowskij fest, daß er auf den Filmaufnahmen, die er nach der Sichtung der Malmgreen-Gruppe machte, drei Personen erkannte. Das Schicksal des schwedischen Geschwaders wird somit immer mysteriöser.

### Eifige Aufnahme der Italiener in Norwegen.

Oslo, 26. Juli. In Erwartung der „Citta di Milano“, die in Narvik einlief, waren zahlreiche Leute die ganze Nacht wach geblieben. Als der Dampfer dann eintraf, waren jedoch wenig Leute an der Landungsstelle. Die norwegischen Behörden waren nicht vertreten. Dagegen befand sich ein Vertreter der italienischen Gesandtschaft in Stockholm unter den ausländischen und den norwegischen Journalisten und Photographen. Als das Landungssteil zum Land geworfen wurde, half niemand das Seil festzumachen und ein Mann der Besatzung mußte an Land springen. An Bord des Schiffes waren neben den geretteten Italienern auch drei Schweden, die an der Schlittenexpedition bei der Suche nach der „Kaitam“ teilgenommen hatten. Als die Schiffsmannschaft merkte, daß die Besucher des Schiffes durch das Oberlichtfenster ins Innere sahen, zog man schnell einen Vorhang über das Fenster. Von den geretteten Männern ließ sich niemand sehen. Sofort nach dem Verlassen des Ankerplatzes wurde hier ein Seemann mit Gewehr und aufgeschlanktem Bajonett aufgestellt. Dies rief allgemeines Erstaunen hervor. Die Geretteten setzen heute abend mit der Lokoten-Eisenbahn die Reise fort. Diese Bahn fährt nach einigen Meilen durch Norwegen auf schwedisches Gebiet und weiter südwärts. Ein Eisenbahnwagen ist dicht an die „Citta di Milano“ tangiert worden, um die Italiener sofort nach Verlassen des Schiffes aufzunehmen. Das italienische Flugzeug „Marina I“ traf gestern abend von Tromsö mit einem Teil der schwedischen Expedition ein, die von Spitzbergen zurückkehrte. Unter den Schweden befindet sich auch der Führer der Expedition, Kapitän Tornberg. Die schwedischen Flieger wurden von einer großen Menschenmenge mit Hurraufen empfangen. Das Flugzeug „Marina I“ fährt heute nach Tromsö zurück. (W.Z.)

### Schwere Bluffat eines Eifersüchtigen.

Wien, 26. Juli. Nach einer Meldung aus Graz hat sich in der Ortschaft Stubenberg am Mittwoch ein Eifersüchtersdrama abgepielt. In dem dortigen Gasthof übte der 28jährige, hellenlose Mechaniker Karl Böttcher aus Wien seine Blaufat, die 33jährige Buchhalterin Luise Wollner, die er mit dem sächsischen Sänger Karl Venker, einem Klempnermeister aus Jena, antraf, durch mehrere Schüsse. Venker, der einen schweren Kopfschuß erhielt, starb einige Stunden später im Krankenhaus. Böttcher irrte nach der Mordtat noch eine Weile in Stubenberg umher und jagte sich schließlich, als die Polizei ihn verhaften wollte, eine Kugel in den Kopf.

### Der neue amerikanische Innenminister.

Präsident Coolidge hat Roy D. Neff aus Chicago an Stelle des kürzlich zurückgetretenen Worf zum Sekretär des Innern ernannt.